

Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,

welche im Schadensfalle ohne jede Reduction der Versicherungssumme — wegen angeblichen Minderertrags des versicherten Areal — Ersatz leistet, und seit ihrem Bestehen eine um 50 pr. Ct. billigere Durchschnittsprämie als die Actien-Anstalten hatte, empfehlen die Gesellschafts-Agenten:

G. Leonhardt in Dresden, Königsbrückerstraße 20.
H. Neumann in Dresden, Rhänitzgasse 27.
E. Steyer in Reinholdshain bei Dippoldiswalde.
C. Lämmer in Radeberg.

Die Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft zu **LEIPZIG**

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung und hat während der Zeit

354 Millionen Thaler versichert und **4 $\frac{1}{4}$ Millionen Thaler** Schäden vergütet;
im Jahre 1870 gewährte dieselbe an 581 Interessenten die Summe von **67,749 Thaler**.

Nach der Gefährlichkeit der Fruchtgattungen und der Gegenden werden die Prämien alljährlich festgestellt. Die Verwaltung geht hierbei selbstverständlich von dem Princip der Gerechtigkeit und Billigkeit aus, welches stets der Ruhm der Leipziger Anstalt war.

Versicherungen einzelner — aber ganzer — Fruchtgattungen ist gestattet.

Mehrere Fruchtgattungen können bei mehreren Anstalten versichert werden, was Gelegenheit zu Vergleichen bietet.

Als namhafte Vortheile für die Mitglieder sind hervorzuheben:

- a) Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen und
- b) als versichert werden Feldfrüchte betrachtet, sobald der nach Vorschrift der Statuten angefertigte Antrag nebst Prämie im Bureau der Anstalt zu Leipzig eingegangen, oder mittelst Post 12 Stunden vor erfolgtem Hagelschlage an die Direction oder die betreffende General-Agentur abgegangen ist (§ 33 d. St.).

Die Schäden werden von Gesellschaftsmitgliedern abgeschätzt und statutenmäßig bezahlt.

Auch neubeitretende Mitglieder nehmen Theil an dem bedeutenden Reservefonds von ca. **24,400 Thlr.** Strenge aber gerechte Regulirungen ist die stete Bemühung der Verwaltung, damit Nachschüsse möglichst vermieden werden.

Prämienfäße: Roggen, Weizen, Gerste, Hafer zc. 1 $\frac{1}{2}$ %. Erbsen, Wicken, Linen zc. 1 $\frac{2}{3}$ %. Del-früchte 2 %. Wein (Flache) 4 %.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich:

H. S. Reichel, Agent in Dippoldiswalde.

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr Stadtrath **H. Bucher** in Dippoldiswalde die Agentur der **Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** niedergelegt, habe ich dem

Kaufmann Herrn **C. W. Künzelmann** in Dippoldiswalde die Agentur der genannten Gesellschaft übertragen, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Leipzig, den 31. März 1871.

Friedrich Gottfried,
Bevollmächtigter der **Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**
für das Königreich Sachsen.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Dippoldiswalde, 31. März 1871. **C. W. Künzelmann**, Agent der **Magdeburger F.V.G.**

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr Stadtrath **H. Bucher** in Dippoldiswalde die Agentur der **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft** niedergelegt, habe ich dem Kaufmann

Herrn **C. W. Künzelmann** in Dippoldiswalde die Agentur der genannten Gesellschaft übertragen, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Leipzig, den 31. März 1871.

Friedrich Gottfried,
Bevollm. der **Magdeb. Hagelvers.-Ges.** für das Königr. Sachsen.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Dippoldiswalde, den 31. März 1871. **C. W. Künzelmann**,
Agent der **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft**.